

Lieber Herr Schaefer!

Zunächst möchte ich Ihnen den Empfang bestätigen

1. Ihrer eingeschriebenen Sendung mit dem Ms. u.
dem freundlich beigelegten Separatabdruck, für
den ich Ihnen vielmals danke.

2. Ihres Briefes mit dem überzuklebenden Nach-
träger.

3. Ihrer Karte mit den Transkriptionsorgen.

Zu diesen letzteren möchte ich nicht gleich Stellung
nehmen, will aber bei der Lektüre darauf achten.

Es kommt darauf an was richtig ist; antike Worte
auch der heutigen Schriftsprache wie Kellernommon

würde ich nicht nach der neugriech. Aussprache umschrei-
ben (also nicht Ellinomnimon); Titel würde ich in griech.
Littern drucken. H. Lehmann ist entschieden zu weit
gegangen. Ganz vermeiden würde ich français. oder gar
italien. Umschreibungen: ov = u (Pulopulos schreibt sei-
nen Namen selbst so auf deutschen Briefen, nicht Poulpou-
los); italienisch ist z. B. Taghia Triada (oder Triadha), weil
Tagia ital. = Adocha wäre. Buchtitel zitiert man ja, da-
mit sich der Leser das Buch bestellen u. nachschlagen kann;
kann er nicht griechisch, so kann er das nicht tun, das
Titel ist für ihn verlos. - Wegen der dunklen venexiani-
schen Worte hatte ich Prof. Hatz gebeten, in Marburg
nachzusehen, da ist aber kein venexianisches Dialekt-
wörterbuch. Vielleicht finde ich noch einen Weg. Ihre Deutung
von armiraglio wird richtig sein, das Wort kommt von türk.
Emir. Aber scordo kann ^{kann} nicht von diccorso herkommen.

Ich bin auf die Pläne gespannt. Welche Seite sollte
u. gute Hinweise zum Text u. zur Vorgabe: 'Wer?'
enthalten?